

## Entomologischer Lebenslauf von Johann Ortner

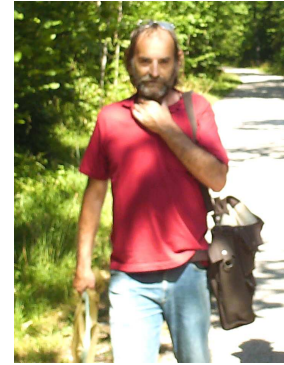
Johann Ortner

23 b Str.1

3331 Kematen/Y.

Geb.Dat. 23.5.1949

Beruf: Walzer in den Böhler Ybbstalwerken



Die Inspiration gab mir damals Franz Lichtenberger. Ich wohnte damals in Böhlerwerk und beobachtete an meinem Elterhaus, in Waidhofen/Ybbs, den obig genannten Schmetterlingssammler wie er den Köderfang betrieb. Da jeder Mensch ein Hobby braucht um seine Freizeit sinnvoll zu gestalten, suchte auch ich eines und es fiel mir nicht schwer die Gruppe der *Lepidoptera* zu besammeln.

Die ersten Entomologischen Versuche gelangen im Jahre 1972.

Vorläufig beschränkte sich das Sammelgebiet in der Region Waidhofen/Y. ein, bis von Jahr zu Jahr es sich auf ganz Österreich ausweitete und jetzt schon gleich Europa zu klein werden scheint.

Die Arbeitsgemeinschaft der Entomologen in Steyr, besuchte ich ab dem Jahre 1975 regelmäßig.

Meinen ersten Lichtbildervortrag machte ich im Jahre 1990 über: "Das Ötztal bis nach Ungarn".

Derzeit übe ich das Amt des Obmannstellvertreter's in der Arge Steyr aus. (2008)

Die Mitwirkung in den 80er und 90er Jahren mit dem Landesmuseum in Linz, derzeitiges Biozentrum, unter der Leitung von Prof. Dr. Ernst Reichl begleitete ich die Projekte Schweigau und Waldhausen. In der Zusammenarbeit mit F.Lichtenberger bereicherten wir die Zobodat mit über 63.000 Daten der *Macrolepidoptera*.

1997 begann die Mitarbeit des slowakischen Entomologen J.Fajcik der in Folge die Literatur, „Die Schmetterlinge Mitteleuropas 2.Band Noctuidae“, herausbrachte.

Auch unter den bemerkenswerten Funden Österreichs konnte ich mich mit mehreren Lepidopteren- und Coleopterenarten verewigen:

z.B. *Erstfund Österreich's* „*Autographa buraetika* Staudinger 1892“ Fam.Noctuidae  
*Cucullia fraudatrix* Eversmann 1837 1 Weibchen am 7.7.1973 in Waidhofen/Y.  
*Lithophane semibrunnea* Haworth 1809 am 2.4.1992 in Neusiedl/Zaya  
*Capera leptographa* Wehrli 1936 ein Männchen vom Waldviertel (1991)

In diesen 35 Jahren haben mich viele Sammelkollegen, ob aus Steyr, Linz oder Gmunden begleitet, wo mehr als nur das Hobby im Vordergrund stand. Einer dieser Gleichgesinnten ist mein Freund Herbert Brandstetter, mit dem ich mehr als genug Sammelerlebnisse einer besonderen Art erleben durfte.

In den letzten 35 Jahren wurde mir wieder bestätigt, dass die so genannten  
*Hobbyentomologen*  
eines der notwendigsten Bestandteile zum Schutz der Fauna und Flora sind.